



DINO 246 GTS – AUF NACH SILVAPLANA!

D EUR 10,00  
AT EUR 11,00  
CHF 14,50

AUSGABE 83 / JULI 2026

# Octane

AUTOKLASSIKER & SPORTWAGEN

**BUGATTI**  
**PIÈCHS**  
**ERBE**

**SUNBEAM TIGER**  
FÜR MEHR FAHRSPASS

**LOLA T70**  
FÜR NOCH MEHR  
FAHRSPASS



**GHIA CADILLAC**  
MIT MEHR CHIC

**PORSCHE 356**  
MIT MEHR CARRERA



Daniel Bosshard ist Fan des Dino-V6, einerlei ob im Fiat, Lancia Stratos oder Ferrari 246. Mit Passione organisiert der Gemeindepräsident von Silvaplana das Tour-Programm für den diesjährigen Ferrari Dino Raduno. OCTANE ging mit ihm auf Scouting-Tour und durfte in seinen Schätzchen mitfahren.

Text Ulrich Safferling // Fotos Manuel Schmid



EIN DINO  
KOMMT SELTEN  
ALLEIN



»DAS DINO-FIEBER  
GRASSIERT  
IN SILVAPLANA!«

**E**s war einmal ein kleines Dorf im Oberengadin auf 1815 Meter Höhe. Silvaplana. Mit einem See, einem Schloss und einem Stein, an dem der Philosoph Friedrich Nietzsche einst Inspiration fand. Dann kam das Dino-Fieber. Oder präziser, erst kam Daniel Bosshard, der Gemeindepräsident und Hotelier, der gut rechnen und schnell planen kann. Und den vor einigen Jahren das Dino-Fieber erliefte. Erst mit einem Fiat, dann mit einem Ferrari. Weil er die Passion teilen wollte, organisierte er 2022 das erste »Dino Raduno« mit Start

und Ziel in Silvaplana. So kam das Fieber ins Dorf und führt zum größten Dino-Treff der Welt: Statt 50 wie 2025 haben sich heuer 70 Enthusiasten zum »Dino Raduno 26« vom 18.–21. Juni angemeldet. Ein Dino kommt selten allein ...

Das Drei-Tage-Programm ist umfangreich, schließlich sollen die Fahrer und -Fahrerinnen die Bergregion mit allen Dino-Pferden entdecken können. Es gibt eine Pässefahrt durch die Region, einen Ausflug nach Italien zum »Dino-point« und eine Ausfahrt ins benachbarte St. Moritz. Es kommen übrigens auch deshalb immer mehr Dinos in die Berge, weil Daniel alle

**Oben und rechts**  
Klare Luft, hohe Berge, schöne Strecke – perfekte Bedingungen für ein Dino-Treffen, finden Sven Schrader von OCTANE (l.) und Daniel Bosshard. Mit der Fähre geht es über den Comer See und dann weiter Richtung Bergamo zu Walter und seinem Team vom Dinopoint.





**Von oben nach unten**

Der Dinopoint in Brembate Sopra bei Bergamo hat sich in wenigen Jahren einen Namen gemacht. Als einzigartige Adresse für Ersatzteile, Reparaturen und Restaurierungen aller Modelle, die mit dem legendären Dino-V6 ausgerüstet wurden. Die Werkstatt gleicht teilweise fast einem Museum, im Konferenzraum tagt auch der Dino-Club. Und interessierte Besucher sind immer willkommen, wie Dino-Experte Nathias Bartz, Dino-Raduno-Chef Daniel Bosshard mit Dinopoint-Patron Walter Sudeletti und Werkstattleiter Valentino Gamba (v.l.n.r.).



Fahrzeuge zulässt, die Dino heißen oder mit dem Dino-V6 ausgerüstet sind. So sind Lancia Stratos genauso dabei wie die späten Achtzylinder-Dino-Modelle 208 und 308.

Ehe der Dorfplatz von den Dinis okkupiert wird, fährt OCTANE mit OK-Präsident Daniel die Strecke ab, auf denen den Teilnehmern das Herz aufgehen soll. Natürlich mit dessen Schätzchen, einem blauen Fiat Dino Spider und einem gelben Dino 246 GTS. Die Straße zum Maloja-Pass schlängelt sich am See entlang, und just als das Öl auf Temperatur gekommen ist, erreichen die Dinis die Passhöhe. Anspruchsvoll wird es bei der Abfahrt auf der anderen Seite, die sich in Spitzkehren nach Italien windet. Da muss der 246 GTS schon zu seinem Glück gezwungen werden, wie die Kurbelei am Volant verrät.

Erste Station nach dem Pass ist Chiavenna, das mit seinen Gassen, alten Häusern und den ersten Palmen den Charme Oberitaliens versprüht. Daniel parkt an der Bushaltestation und lädt uns auf die Terrasse des Caffè Mastai ein. So haben die Gäste in der ersten Reihe einen wunderbaren Ausblick auf den blauen und gelben Renner, und Daniel kann eingreifen, wenn ein Busfahrer die Autos nicht sofort erkennt – ein Gruß hier, ein Händeschütteln da, Daniel kennt alle oder lernt sie alle kennen. Wer wollte schon in Italien zwei italienische Auto-Ikonen während einer Espresso-Pause vertreiben? Gestärkt geht es auf die Etappe nach Menaggio, wo die Fähre auf uns wartet. Oder auch nicht.

Am Lago di Como geht es immer weiter, durch kleine, fast verwunschen wirkende Orte, in deren Gassen der Ferrari das zufriedene Röhren übernimmt – wenn er nicht mürrisch beim Gaswegnehmen vor sich hinsprotzelt. Der Fiat benimmt sich akustisch dafür so würdig, wie es überhaupt nur geht. Malerisch ist das Wort, das einem einfällt, wenn man zum Fotostopp innehält und die Aussicht genießt. Die Fähre wartete nicht, wir müssen die nächste nehmen, doch bei warmen Sonnenstrahlen fällt die Auszeit kaum ins Gewicht. Mit der Fähre geht es nach Varenna hinüber, auf die andere Seeseite. Dort schlängelt sich die Straße weiter durchs Hinterland bis nach Bergamo. Doch für die schöne Altstadt bleibt keine Zeit, wir werden in Brembate di Sopra von Walter Scudeletti erwartet.

Der Patron vom Dinopoint hat sich auf Dino-Modelle und insbesondere den V6 spezialisiert. Auf dem eigenen Prüfstand werden die neu aufgebauten Aggregate zwei Tage lang getestet, bis sie ihren angestammten Platz wieder einneh-

## Ein Motor macht Karriere

Der V6 von Franco Rocchi hatte zum Start 1965 zwei Liter Hubraum, daher der Name Dino 206. Ab 1969 wurde er mit 2,4 Litern als Dino 246 angeboten, der Motorblock war aus Gusseisen statt wie zuvor aus Aluminium. Fiat baute alle V6, aber Ferrari gab für seine Dino-Modelle eine höhere Leistung an, obwohl die Motoren identisch waren.



Fiat Dino Spider



Ferrari Dino 246 GTS



Fiat Dino Coupé



Ferrari Dino 206/246 GT



Lancia Stratos Stradale





**Oben und rechts**

Die letzte Kehre vor dem Pass in den letzten Sonnenstrahlen des Tages – schöner kann eine Tour nicht zu Ende gehen. Bella figura machen die Dinos, egal in welcher Umgebung.

## »ZUM KRÖNENDEN ABSCHLUSS STÜRMEN DIE DINOS DEN MALOJA-PASS, WAS FÜR EIN GENUSS!«

men. Oder erstmals einnehmen, wenn der Vorgänger verloren ist. Im Keller wartet ein Regal voll noch nicht überarbeiteter V6 auf einen neuen Einsatz in einem Fiat, Dino-Ferrari oder Lancia Stratos. Letzteren lässt Daniel sich gerade zurechtmachen, als »Modificato«, also nach seinen Wünschen mit Lancia-Wappen und den unvermeidlichen Zusatzscheinwerfern an der Front. Mit dem Stratos hat er dann alle drei V6-Modelle in der Tiefgarage stehen.

Bei Walter gibt es viel zu entdecken, das alte Haus am Fluss Brembo – da klingelt etwas – ist wie Ali Babas Höhle mit Schätzen gefüllt. Originalersatzteile, Motoren, Getriebe und Rahmen. Es ist nicht allein die Handwerkskunst, die Wal-

ters Team auszeichnet. Sondern das Wissen, das hinter jeder Schraube steckt. Über den Ausflug werden die Dino-Freunde noch lange sprechen.

Bevor der Regen unsere offenen Dinos ereilt, starten wir die Sechszylinder und fahren den direkten Weg zurück nach Chiavenna. Je mehr wir uns der Grenze nähern, um so mehr lässt der Verkehr nach und die Bummelerei vergeht hinter ein paar Kurven. Als krönender Abschluss stürmen die beiden Dinos wieder den Maloja-Pass, was für ein Genuss. Auf den wenigen Kilometern bis runter nach Silvaplana können sie schon mal etwas abkühlen, bevor sie knisternd in der Garage stehen. Was für eine Traumstrecke, die Dino-Fahrer können sich freuen ...





SILVAPLANA  
ST. MORITZ - CORVATSCH

SILVAPLANA – ST. MORITZ

# INT. FERRARI DINO MEETING

supported by Daniel Bosshard, Walter Scudeletti & Matthias Bartz



CORVATSCH 3303

## DO 18. – SO 21. JUNI 2026

TUTTI MODELLI CON UN MOTORE DINO

pininfarina design



Ferrari Dino 206/SP



Ferrari Dino 246 GT



Ferrari Dino 246 GTS



Fiat Dino Spider 2.0/2.4

bertone design



Fiat Dino Coupé 2.0/2.4



Stratos Stradale



Stratos/HF Gr. 4



Dino 208/308 GT4 2.0/3.0

Dinopoint

PARTNER



Octane

AUTOKLASSIKER & SPORTWAGEN

PARTNER

ANMELDUNG & INFORMATION  
TOURIST INFO 7513 SILVAPLANA – ST. MORITZ, SCHWEIZ  
T +41 79 611 36 36 | [www.silvaplana.ch](http://www.silvaplana.ch) | [www.clubdino.org](http://www.clubdino.org)

